

# Musikarena in Melbourne = Arène musicale à Melbourne = Music bowl in Melbourne

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **15 (1961)**

Heft 10: **1930-1960**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-330866>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



J. F. Yuncken, John Freeman, Tom Freeman,  
Balcombe Griffiths und Roy Simpson

## Musikarena in Melbourne

Arène musicale à Melbourne  
Music Bowl in Melbourne

Entwurf 1957–58, gebaut 1958–59

Die Musikarena von Melbourne ist sowenig ein Gebäude — im ursprünglichen Sinn — wie andere ähnliche Gebilde, die zwar alle wesentlichen Eigenschaften eines Hauses haben oder haben können, aber nicht geschichtet, nicht gebaut sind. Ihre Form ist auch nicht allein durch Montage von Bauelementen, sondern vor allem durch Spannen nicht starrer Teile, der Kabel, entstanden.

Wir stellen bei diesem und ähnlichen Gebilden immer wieder fest, daß unsere Sprache nicht mehr ausreicht, ihre Erscheinung sprachlich hinlänglich und anschaulich zu bezeichnen. Damit droht die Anschauung der geschaffenen Dinge mehr und mehr verlorenzugehen; es droht der »Zerfall auch der Erfahrung des Menschen als eines bildhaft gestalteten Wesens; zerstückt und zermahlen fällt diese Erfahrung der Zweckmäßigkeit gesetzhafter Welterfassung zum Opfer« (Sophie Dorothee Podewils). Die Künste führen uns seit Jahrzehnten diesen Vorgang vor Augen.

Auf zwei 21,6 m hohen Masten wurde das Hauptkabel befestigt, das aus sieben 9 cm dicken Drahtseilen zusammengesetzt ist. An dieses Hauptkabel sind Längskabel von 3,5 cm Dicke in Abständen von ungefähr 1,8 m gespannt. Das Hauptkabel ist 171 m lang und an den Enden auf einer Länge von 3 m mit den Fundamenten verbunden; die 35 Längskabel sind in einem mächtigen Fundament verankert (siehe Konstruktionsblatt). 33 Querkabel, die das Dach in der Querrichtung gespannt halten, sind in den Seitenmauern verankert. Auf das Kabelnetz wurden 12,5 mm dicke wasserdichte Sperrholzplatten montiert, die beidseitig mit einer Aluminiumfolie beschichtet sind. Über die Spannvorrichtung haben die Projektverfasser keine Angaben gemacht.

Die Fläche der Bühne beträgt 540 m<sup>2</sup>. Im Orchestergraben haben 100 Musiker Platz. Unter der Bühne befinden sich Garderoben, Duschen, Lagerräume, Küche, Café und einige Büros.

In den seitlichen Anbauten auf dem Niveau der Bühne liegen ein Büro, der Raum mit den mechanischen Installationen, die Verteilstation, die Kontrollräume für eine gute Schall-



1



2

1  
2000 Sitzplätze unter dem Zelt aus Stahlkabeln und aluminiumbeschichteten Sperrholzplatten.

2000 places assises sous la tente de câbles d'acier et plaques de contreplaqué revêtues d'aluminium.

2,000 seats under the tent of steel cables and aluminium-faced plywood panels.

2  
Die Bühne ist 540 m<sup>2</sup> groß. Im Orchestergraben haben 100 Musiker Platz. Die Klangverhältnisse werden mit Hilfe von Lautsprechern verbessert und der Ton wird von einem Kontrollraum aus überwacht.

La scène est de 540 m<sup>2</sup>. Dans la fosse de l'orchestre 100 places des musiciens. Les conditions du son peuvent être améliorées grâce à des haut-parleurs et le mixage peut être opéré par le poste de contrôle de l'ingénieur du son.

The stage is 540 m<sup>2</sup>. There is room for 100 musicians in the orchestra pit. The acoustics can be improved by means of loudspeakers and the sound can be adjusted from a control room.



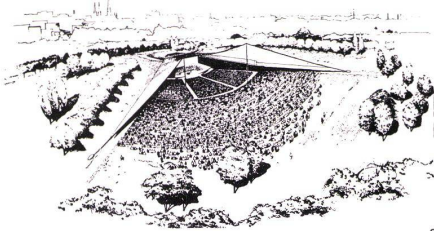
übertragung in die Arena, die Radiostation und die Bühnenbeleuchtungskontrolle.

Auf 2 Rampen können Fahrzeuge auf die Bühne fahren.

Unter dem Zelt gibt es 2031 Sitzplätze; mehr als 20000 Zuschauer finden auf einer ansteigenden Rasenfläche Platz.

5 Lautsprechersäulen können von einer Kontrollstation neben der Bühne und aus einer Rasensitzfläche kontrolliert werden.

Ingenieur war W. L. Irwin, Berater war der aeronautische Fachmann G. C. Molyneux. üe



1  
Längsschnitt 1:900.  
Section longitudinale.  
Longitudinal section.

2  
Grundriß 1:900.  
Plan.

- 1 Fundament zur Aufnahme der längsgespannten Kabel / Fondation des câbles longitudinaux / Foundation for longitudinal cables
- 2 Rampe / Ramp
- 3 Bühne / Scène / Stage
- 4 Orchestergraben / Fosse de l'orchestre / Orchestra pit
- 5 Sitzplätze für 2031 Personen / 2031 places assises / 2,031 seats
- 6 Mast / Mât / Mast
- 7 Begrenzung des Zelteltes / Limites de la tente / Tent limits
- 8 Ansteigende Rasenrampe mit Platz für 20.000 Personen / Pelouse en pente permettant une occupation de 20.000 places / Sloping lawn allowing for 20,000 people
- 9 Fundament zur Aufnahme des siebenteiligen Hauptkabels / Fondation du câble principal de 7 parties / Foundation for the seven-section main cable
- 10 Umkleideräume / Garderobes / Cloakrooms

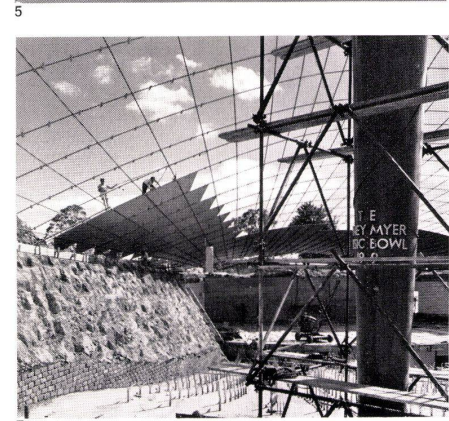
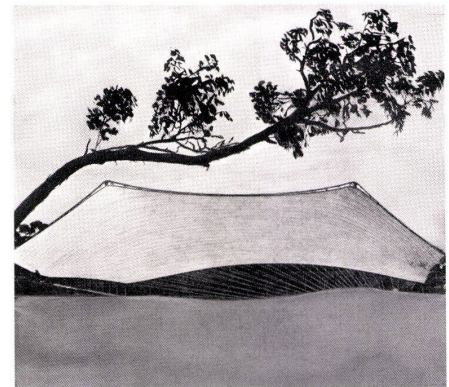
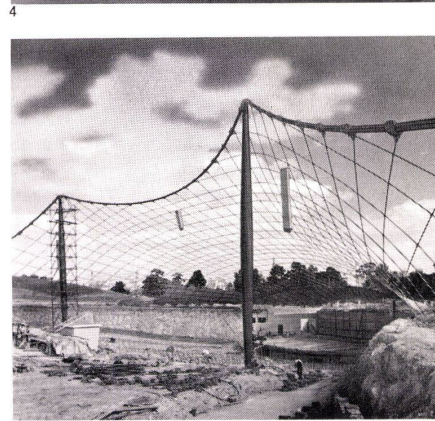
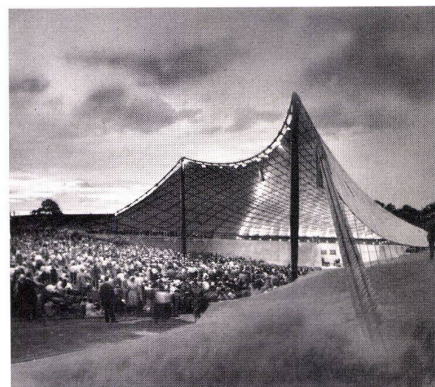
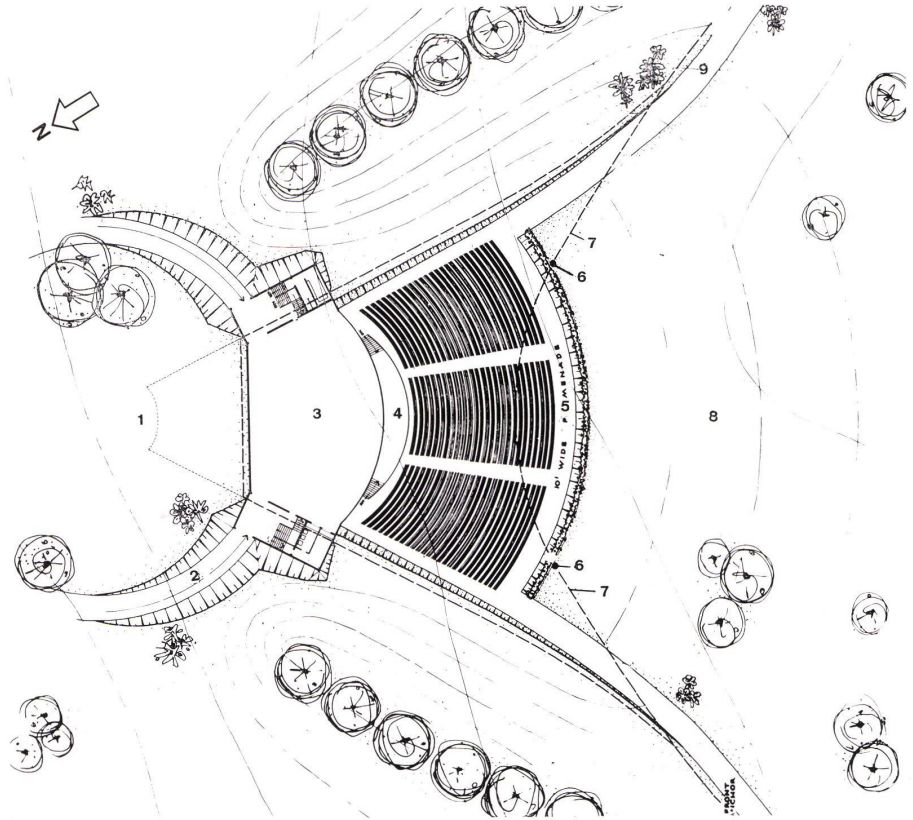
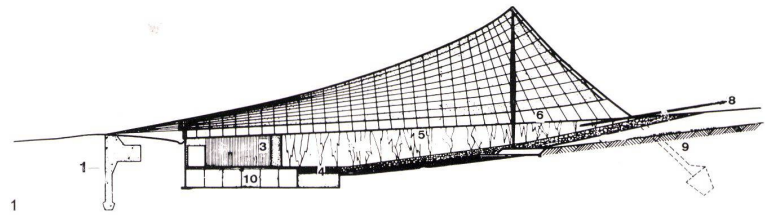
3 und 4  
Die Arena bietet über 20000 Personen Platz. Von den 2000 Sitzplätzen sind etwa 1800 vom Zelt überdeckt.  
L'arène permet une occupation de 20.000 places. Environ 1800 places sont recouvertes par la tente.

The arena can hold 20,000. About 1,800 seats are covered by the tent.

5  
Ansicht des Zelteltes von Nordosten.  
Élévation de la tente du nord-est.  
North-east elevation of the tent.

6  
Die beiden Masten sind gestellt, die Stahlkabel gespannt ...  
Les deux mâts mis en place, les câbles tendus.  
The two masts sited, the steel cables stressed.

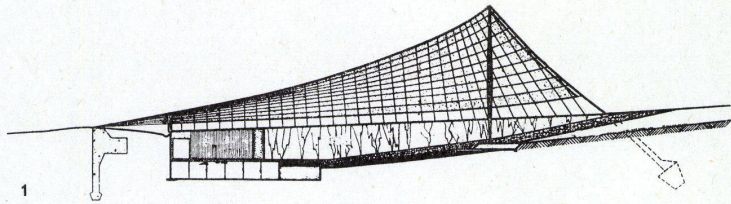
7  
... die aluminiumbeschichteten Sperrholzplatten von 12,5 mm Dicke werden montiert.  
Les plaques de contreplaqué revêtues d'aluminium d'une épaisseur de 12,5 mm sont mis en place.  
The 1/2" aluminium-faced plywood panels are sited.



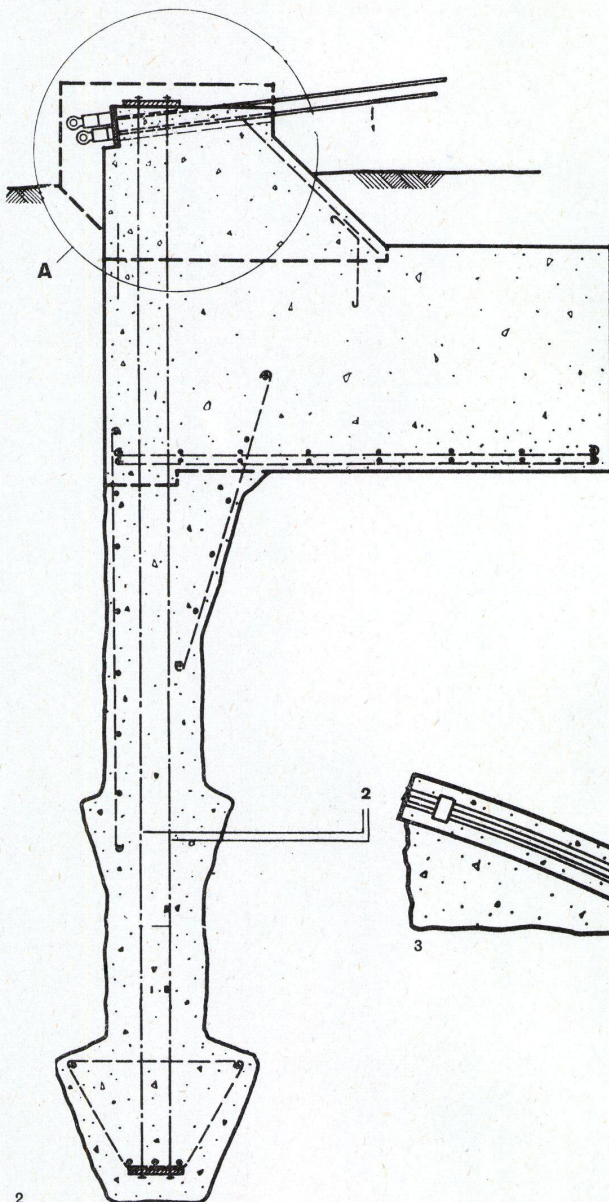
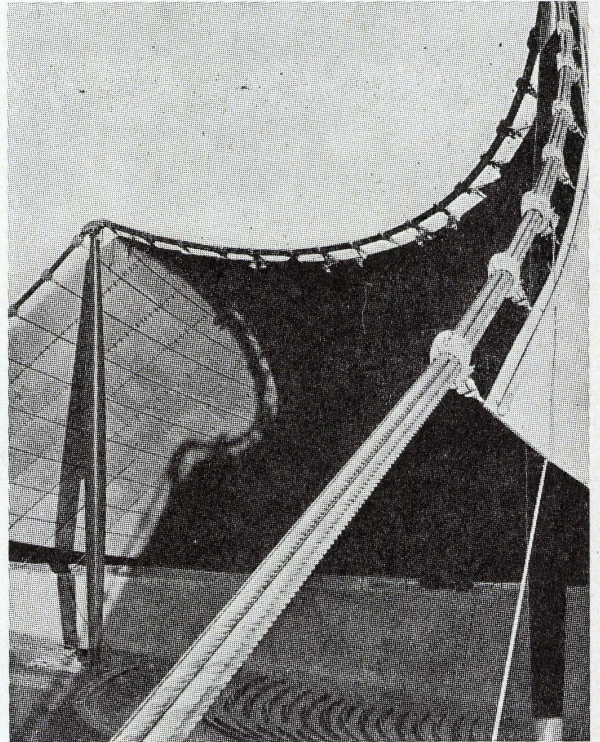


**Musikarena  
in Melbourne**

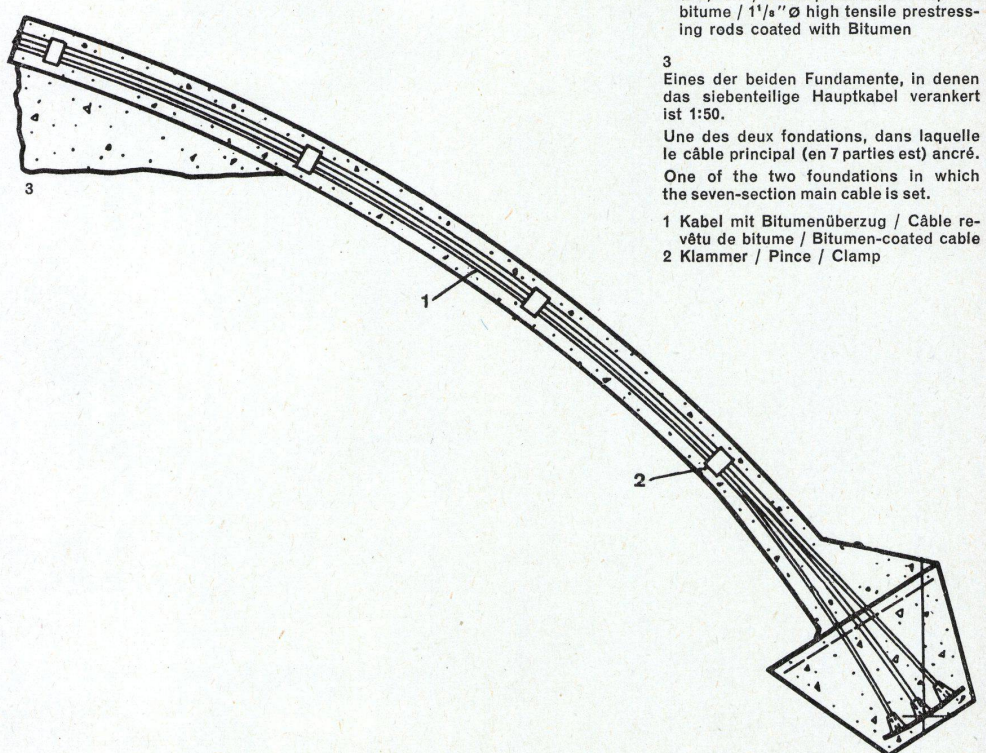
Arène musica'e à Melbourne  
Concert Hall in Melbourne



1



2



- 1 Längsschnitt 1:1000.  
Section longitudinale.  
Longitudinal section.
- 2 Fundament zur Aufnahme der Längskabel 1:50.  
Fondation des câbles longitudinaux.  
Foundation for the longitudinal cables.
- 1 Längskabel / Câble longitudinal / Longitudinal cable
- 2 Vorspannkabel mit Bitumenüberzug Ø 2,8 cm / Câble prétendu et chape de bitume / 1 1/8" Ø high tensile prestressing rods coated with Bitumen
- 3 Eines der beiden Fundamente, in denen das siebenteilige Hauptkabel verankert ist 1:50.  
Une des deux fondations, dans laquelle le câble principal (en 7 parties est) ancré.  
One of the two foundations in which the seven-section main cable is set.
- 1 Kabel mit Bitumenüberzug / Câble revêtu de bitume / Bitumen-coated cable
- 2 Klammer / Pince / Clamp



**Musikarena  
in Melbourne**

Arène musicale à Melbourne  
Concert Hall in Melbourne

Plan détachable  
Design sheet

1 Mit Glasfaserplatten umkleideter Mast  
1:100.  
Mât revêtu de plaques de fibre de verre.  
Mast faced with glass-fibre sheathing.

2 Kopf des Mastes und Schloß des Haupt-  
kabels 1:20.  
Tête du mât et tendeur du câble principal.  
Head of mast and lock of main cable.

3 Kopf des Mastes. Seitenansicht 1:20.  
Tête du mât. Elévation latérale.  
Head of mast. Side view.

4 Schnitt durch Kabelschloß 1:20.  
Section du tendeur de câble.  
Section through cable lock.

5 Fuß des Mastes 1:20.  
Pied du mât.  
Foot of mast.

6 Grundriß des Mastes 1:20.  
Plan du mât.  
Plan of mast.

- 1 12 Klemmschrauben im gleichen Ab-  
stand auf jeder Seite / 12 visées de  
fixation à distances égales de chaque  
côté / 12 setscrews equally spaced on  
each side
- 2 Unterlage für Klemmschrauben / Base  
des visées de fixation / Screw base
- 3 Schlitz für Schraubenunterlage /  
Fentes de fixation des visées / Aperture  
for screw base
- 4 Glasfasermantelung / Revêtement  
de fibre de verre / Glass-fibre sheathing
- 5 Fußplatte, Stahl 12,5 cm / Socle d'acier  
12,5 cm / 12,5 cm steel base
- 6 Durchgehender Winkel 15x15x2,5 cm /  
Angle continu 15 x 15 x 2,5 cm /  
6 x 6 x 1" continuous angle iron
- 7 Stahlblech 1,5 cm / Tôle d'acier 1,5 cm /  
3/8" sheet steel

